

[17321.] **Zu wirksamen Anzeigen**

empfehle ich Ihnen den in meinem Verlage erscheinenden

Landwirthschaftlichen Anzeiger,

herausgegeben

von

Dr. C. Schneitler.

III. Jahrgang. 2000 Auflage.

Dieser Anzeiger wird wöchentlich gleichzeitig mit der in meinem Verlage erscheinenden **Landwirthschaftl. Zeitung f. Nord- u. Mittel-Deutschland**, herausgegeben von Dr. C. Schneitler.

ausgegeben. Letztere verfolgt eine vorwiegend praktische Tendenz, kommt in die Hände aller größeren und intelligenten Grundbesitzer, und bietet zugleich einen Sammelpunkt für die Arbeiten der landwirthschaftlichen Vereine. Wöchentlich erscheint 1 Bogen gr. 4. mit Holzschnitten.

Die Insertionsgebühr beträgt 2 S \mathcal{H} für die zweimal gespaltene Petitzeile oder deren Raum, u. notire ich Ihnen dieselben mit 25 % in Jahresrechnung.

Beilagegebühren für 1000 Beilagen 1 \mathcal{f} 15 S \mathcal{H} .

Volkszeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Auflage 12,500. Täglich Eine Nummer.

Die Volkszeitung ist von allen Berliner Zeitungen die hier am meisten verbreitete, und gibt es für Ankündigungen, namentlich von technischen und populären Artikeln, kein geeigneteres Blatt.

Insertionsgebühr 2 S \mathcal{H} die Petitzeile oder deren Raum.

Beilagegebühren für 7800 Beilagen 4 \mathcal{f} . (Mit den durch die Post versandten Exemplaren der Zeitungen dürfen keine Beilagen befördert werden.)

Wenn ich den Betrag baar nachnehmen darf, so gewähre ich Ihnen 16 $\frac{2}{3}$ % Rabatt.

Bücher, deren Besprechung in einer der beiden Zeitungen gewünscht wird, bitte ich an mich zu senden.

Berlin.

Franz Duncker.

(B. Besser's Verlagsbldg.)

[17322.]

Insertate**für die Kölnische Zeitung**

(Aufl. 14,000 Expte. Petitzeile 2 S \mathcal{H}),

welche gewöhnlich von gutem Erfolge sind, werden immer prompt durch mich besorgt, und den Herren Verlegern auf laufende Rechnung notirt. Bei Vertheilung der Insertate bitte ich um gef. Berücksichtigung, oder meine Firma gütigst beifügen zu lassen, wobei man sich einer recht thätigen Verwendung versichert halten wolle.

Adolph Bädeker in Cöln.

Die Hamburger Insertate sind die

[17323.] theuersten!

ist eine alte Klage im Buchhandel, die ihren Grund theils in der Insertatensteuer hat, welche der Staat bezieht, theils in der Breite der Zeilen, die vorschriftsmässig 50 n Buchstaben beträgt.

Aber für die Werthschätzung des Insertionspreises läuft ja doch Alles nur auf die grössere oder geringere Publicität und somit auf die zwei Fragen zurück:

1) in einer wie grossen Auflage erscheint ein Blatt?

und 2) wo und wie ist es verbreitet?

und mit Bezug hierauf ist die Behauptung nicht gewagt, dass:

unter den für Bücher-Anzeigen in Betracht kommenden drei Hamburger Blättern, „Correspondent“, „Nachrichten“ und „Reform“

die Insertate der „Reform“ die billigsten sind.

Die „Reform“ erscheint d. J. in einer Auflage von mehr als 15,000 Exemplaren dreimal wöchentlich, an jedem Montag, Mittwoch und Sonnabend, und bietet dadurch den Vortheil, dass jede Nummer mehrere Tage circulirt, in öffentlichen Localen ausliegt, die darin befindlichen Anzeigen demnach nachhaltiger wirken, und nicht von denen des nächstfolgenden Tages sofort wieder verschlungen werden. Die „Reform“, ein rechtes Volksblatt, ist in den Herzogthümern Lauenburg, Holstein, Schleswig, einem Theile von Dänemark, ferner in Lübeck, Bremen, Hannover verbreitet und gelesen, wie kein anderes Blatt. In Lübeck und Umgegend zählt die „Reform“ mehr Interessenten, als irgend ein Lübecker Blatt Auflage hat. Bei allem dem berechne ich nur 3 N \mathcal{H} für die Petitzeile von 50 n, und sonach liegt es auf der Hand, dass die für eine Anzeige in der „Reform“ angelegten Insertionskosten sich ungleich höher verwerthen, als die eben so kostbaren, aber nicht eben so weitgreifenden und darum auch nicht so wirksamen Insertate in concurrirenden Hamburger Blättern.

Ich halte es für Pflicht, unter den Herren Collegen namentlich die Verleger von Jugendschriften, populären und gemeinnützigen Unternehmungen darauf aufmerksam zu machen, dass sich ihnen in der „Reform“ zur Ankündigung und Verbreitung ihres Verlags das zweckmässigste und verhältnissmässig billigste Organ darbietet, und darf ihnen, indem ich sie einlade, einen Versuch damit zu machen, zuversichtlich und aus Erfahrung einen lohnenden Erfolg versprechen.

Schliesslich beziehe ich mich für das Gesagte auf die beigelegte Beglaubigung eines langjährigen verehrten Geschäftsfreundes, des Herrn Julius Campe, dem ich über Stärke der Auflage und Verbreitung des Blattes durch Vorlage der Druck- und Papier-Rechnungen und meiner Handlungs-Bücher hinreichenden Ausweis gegeben habe.

Gefällige Mittheilungen erbitte ich mir im Wege des Buchhandels durch meinen Commissionär in Leipzig, und stelle ich anerkannt soliden Handlungen gern den Betrag in Jahresrechnung.

Hochachtungsvoll ergebenst

Hamburg.

J. F. Richter.

Dem Verlangen des Herrn Richter zufolge bestätigen wir hiermit, dass die Angaben durchaus richtig sind; ja dass oftmals noch eine starke zweite Auflage von einzelnen Nummern gemacht worden ist.

Hamburg.

Hoffmann & Campe.

[17324.] **Schlesische Zeitung.**

(117. Jahrgang; Auflage 8240 laut Steuerquittung; Gebühren 1 $\frac{1}{4}$ S \mathcal{H} für die Petitzeile.)

Anzeigen für Breslau, ganz Schlesien und das Königreich Polen finden in der Schlesischen Zeitung, welche das gelesenste Blatt in der Provinz ist, die größte und wirksamste Verbreitung.

Breslau.

Wilb. Gottl. Korn.

[17325.] **Zu wirksamen Inseraten**

empfehle ich den in meinem Verlage täglich erscheinenden

Grazer Telegrafen,

Auflage 4000.

Dieses Blatt ist jetzt das gelesenste in ganz Steiermark, und ist namentlich in Graz in jedem Hause zu finden. Für die Petitzeile oder deren Raum berechne ich 1 N \mathcal{H} .

4500 Anzeigen mit Beifügung meiner Firma verbreite ich, nach vorheriger Einsendung eines Probe-Expt., mit diesem Blatte gratis.

Carl Mühlfeith in Graz.

[17326.] **Viertes Verzeichniss**

der festen Bestellungen auf die Prachtausgabe von

Rückert's Liebesfrühling.

Ausgabe Nr. II. in Cambric mit Goldschn. à 10 \mathcal{f} .

1 Asschenfeldt in L. — 1 Koelling in Stolp. — 1 Münster in Tr. — 1 Seyring & Henn. in Oed. — 1 am Ende in Dr. — 2 Weise in St. (3.) — 1 Auffarth in Frkt. — 1 Schellenberg in W. — 1 Heintze in L. — 2 Hitz in Chur. (9.) — 1 Schweighauser in B. — 1 Class in H. — 1 Völeker in Frkt. — 1 Ebers in Magdeb. — 1 Maske in B. — 1 Herold & Wahlst. in L. (2.) — 1 Kittler in L. — 1 Seidel in W. (2.) — 1 Butz in H. — 1 Herold in Hmbg. — 1 Focke in Ch. — 1 Hainauer in Br. (2.) — 1 Jannasch in R. — 1 Schmidt in S. — 1 Lauffer & St. in P. (2.) — 2 Müller in E. — 1 Jonas' Sort. — 1 Grosse in Cl. — 1 Buschak & Irrg. — 1 Frauendstedt in G. — 1 Schroeder, E. H., in B. (2.) — 1 Ensin in B. — 1 Waldow in St. — 1 Barnewitz in N.-St. (2.) — 1 Brauns in L. — 1 Kühler in C.

Ausgabe Nr. III. in Chagrinleder mit reichster Goldverz. à 12 \mathcal{f} .

1 Deubner in Riga. — 1 Jügel in Frkt. (2.) — 1 Reichardt in E. — 1 Dannheimer in K. — 1 Faber in M. — 1 Bädeker in Cobl. — 1 Schweighauser in B. — 1 Bädeker in Cöln. — 1 Schäfer in Mgdgbg. (2.) — 1 Arnold in Dr. — 1 Focke in Ch. — 2 Mittler Sort. in B. — 1 Lauffer & St. in P. (2.) — 3 Sintenis in W. (4.) — 1 Fleischer in L. (2.) — 1 Barnewitz in N.-St. (2.) — 1 Lechner in W. (2.) — 1 Aue in Dessau.

Bezugsbedingungen:

33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt gegen baar.

25 % Rabatt in feste Rechnung.

Frankfurt a. M., den 15. November 1858.

J. D. Sauerländer's Verlag.